schlitzmaschine des Ingenieurs Schumann in Leipzig bis und gab das Urtheil ab, daß die Erfindung dieser Maschine geeignet sei, eine große Industrie hervorzurufen. Aus dem Munde eines der bedeutendsten Industriellen der Holzwaarenbranche, dessen Fabrikate auf dem Weltmarkte eine Rolle spielen, ist diese Anerkennung von besonderem Werthe.

Frankfurt a. M., 13. März. Die „Frankfurter Zeitung" meldet: Der Aufsichtsrath der Deutschen Vereinsbank schlägt vor, von dem 1.446,761 M betragenden Reingewinne 5 Procent Dividende zu vertheilen und 52,000 M dem Delcrederconto zuzuführen. — Wie früher bereits in Aussicht gestellt, tritt nunmehr das Bankhaus Reverchon u. Comp. in Trier in Liquidation und bildet sich an dessen Stelle eine Commanditgesellschaft, woran sich die Internationale Bank in Luxemburg mit 1½ Millionen betheiligt.

*— Krefeld-Uerdinger Localbahn. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht mit der Bilanz nach sehr langer und sehr eingehender Debatte und setzte die Dividende auf 5 Proc. fest.

T. **Aus Baden.** An den badischen Landtag war von den im Großherzogthum Baden zum Geschäftsbetrieb zugelassenen auswärtigen Versicherungsanstalten auf Gegenseitigkeit eine Petition gerichtet um Befreiung von der Einkommens- und Gewerbesteuer. Die Petition war damit begründet, daß diese Gesellschaften (auf Gegenseitigkeit) weder ein Einkommen haben noch ein Gewerbe betreiben, daß der geringe Geschäftsgewinn vielmehr voll und ganz den Mitgliedern zu Gute komme. Eine Besteuerung in Baden würde wahrscheinlich sehr bald auch eine solche in den anderen deutschen Staaten zur Folge haben. Hierdurch entstände aber für die Anstalten eine Belastung, die deren Existenz in Frage zu stellen geeignet sei. Dieses Moment sei um so mehr von Bedeutung, als die Gesellschaften auf Gegenseitigkeit meistens die sog. kleinen Leute zu ihren Mitgliedern zählten. Schließlich sei auch jedenfalls eine Besteuerung der Anstalten zu verwerfen auf Grund des Gesetzes vom 13. Mai 1870 (Norddeutsches Bundesgesetz), welches durch Gesetz vom 16. April 1871, betreffend die Verfassung des deutschen Reiches, zum Reichsgesetz erhoben wurde. — Diese Motive wurden auch von dem Berichterstatter der Petitionscommission, dem Abgeordneten Kraatz, im Allgemeinen als richtig anerkannt. Die Petitionscommission hat jedoch mit großer Mehrheit die Petition verworfen und beschlossen, über dieselbe zur Tagesordnung überzugehen. Die Commission war der Ansicht, daß die Gesellschaften sehr wohl zur Bezahlung ihrer Beamten &c. einen Gewinn haben müssen, und daß sie auch deshalb nicht unbeträchtlich erwerben bezw. gewinnen, weil sie die eingezahlten Prämien so lange Zins tragend anlegen, bis sie die Gelder zu Zahlungen gebrauchen. Sobald man ferner diese Gesellschaften befreie, würden ähnliche Vereinigungen ebenfalls Steuerbefreiung beanspruchen. Endlich seien die den Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit auferlegten Steuern sehr gering und könnten sehr wohl von den Anstalten getragen werden. Eine vorzunehmende Befreiung der in Rede stehenden Gesellschaften würde übrigens auch eine Abänderung des neuen Badischen Steuergesetzes vom 20. Juni 1884 nöthig machen, welches erst mit Anfang d. J. in Wirksamkeit getreten sei. Eine solche Abänderung eben eingeführter Gesetze sei aber nicht zu empfehlen. — Hiernach müssen also die oben genannten Anstalten die festgesetzten Steuern zahlen.

*— Neuerung im Personenverkehr der Eisenbahnen. An die Generaldirection der österreichischen Staatsbahnen und an die Direction der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ist von der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien das Ansuchen gestellt worden, eine Neuerung im Personenverkehr durch Einführung von Kilometer-Abonnements eintreten zu lassen und zwar in folgender Weise: Die Eisenbahn giebt Bücher aus, deren einzelne Blätter je 20 in der Weise der Briefmarken perforirte Marken zu 5 Kilometer enthalten; jede dieser Marken trägt die Chiffre der betreffenden Bahn, die Bezeichnung der Classe, die fortlaufende Nummer der einzelnen Marken und außerdem die Bemerkung, daß jede solche Marke 5 Kilometer repräsentirt. Solche Kilometer werden auf 500 bis X-Kilometer ausgegeben, immer von 500 zu 500 in der Kilometerzahl steigend und im Kilometerpreis fallend, indem der Rabatt entsprechend der Größe des Buches steigt; es würde z. B. der Rabatt für 500 Kilometer 10 Proc. betragen, für 1000 Kilom. 15 Proc., für 1500 Kilom. 20 Proc. &c. Der Käufer des Buches verpflichtet sich, die von ihm gekaufte Distanz innerhalb einer gewissen Zeit zu consumiren (z. B. für 500 Kilom. 2 Monate), widrigenfalls die noch nicht consumirten Marken ohne Anspruch auf Entschädigung verfallen sind; zu diesem Zwecke wäre auf jedem Buche auf dem Umschlag der Verkaufstag und die Giltigkeitszeit, resp. der Verfalltag ersichtlich zu machen. Die Billets, welche für jede einzelne Fahrt auf Grund dieser Bücher zu lösen und mit den Marken zu bezahlen wären, müßten natürlich statt des jetzt darauf gedruckten Preises die auf 5 oder 0 abgerundete Kilometer-Distanz der betreffenden Station tragen und durch das quer darüber gedruckte Wort „Abonnement" gekennzeichnet sein, so daß also die gewöhnlichen Billets mit der Baarcasse und die Abonnementsbillets mit der Markencasse stimmen müßten. Bei Benutzung von Schnellzügen wären Differenzkarten zu lösen und diese ebenfalls mit Marken zu bezahlen.

*— Oesterreichisch-preußische Instradirungs-Differenzen. Anfangs dieses Monats hat in Prag eine Conferenz der an dem Seehafen-Verkehre betheiligten österreichischen, ungarischen und deutschen Eisenbahnen stattgefunden, in welcher über die seit längerer Zeit zu Tage getretenen Forderungen auf eine Aenderung der Instradirungs-Bestimmungen verhandelt wurde. Diese Angelegenheit ist, wie erinnerlich, bereits in mehreren Conferenzen discutirt worden, ohne daß es gelungen wäre, bisher eine volle Verständigung zu erzielen, da fast sämmtliche dem Verbande angehörigen Verwaltungen mit speciellen Forderungen hervortraten. Es handelt sich hierbei aber keineswegs um einen „Conflict", sondern lediglich um Differenzen von geschäftlicher Natur, wie sie bei allen Verbänden des Oefteren vorzukommen pflegen. Die jüngste Conferenz hat nun, in richtiger Würdigung der Schwierigkeiten, welche sich der Austragung einer derartigen Frage in einem so großen Körper entgegenstellen, ein Comité mit der Aufgabe betraut, eine neue, die Wünsche der betheiligten Bahnen möglichst in Einklang bringende Instradirungsvorschrift für den Seehafenverkehr zu entwerfen und der für den Juni in Aussicht genommenen Directoren-Conferenz vorzulegen. In dieser Conferenz wird diese streitige Angelegenheit wohl definitiv ausgeglichen werden.

*— Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergwerks-Gesellschaft. Wie uns mitgetheilt wird, hat in den letzten Wochen die Förderung aus den Kohlenwerken der genannten Gesellschaft infolge der strengen Witterung eine namhafte Erweiterung erfahren, und infolge dessen der Kohlenverkehr auf der Bahn einen erheblichen Aufschwung genommen.

* **Brüssel**, 13. März. Die Nationalbank hat den Discont von 3 auf 2½ Proc. herabgesetzt.

☞ Aufhebung einer Schwindelfirma. Man schreibt der „Vossischen Zeitung" aus Brüssel: In der Vorstadt du Nord hatte sich ein financielles Institut unter dem pomphaften Titel „Comptoir Générale", „Finance Universelle", Mines de Pétrole de Gallicie" seit längerer Zeit eröffnet. Die Manipulationen dieses Instituts waren so schwindelhafter Art, daß die Staatsanwaltschaft endlich ihr Einschreiten beschloß. Die Polizei verhaftete den Inhaber, der sich als ein wegen großer Unterschlagungen durchgebrannter Pariser entpuppte. In der Casse fand man — elf Francs.

*— Bank von England. In der stattgehabten Generalversammlung wurde der reine Nutzenertrag des am 28. Februar beendeten Halbjahres auf 706,850 Lstrl. angegeben, der die Vertheilung einer Dividende von 4½ Proc. gestattet. Nach Auszahlung dieser Dividende, die um ½ Proc. kleiner ist, als die im correspondirenden Quartale des Vorjahres, verbleibt ein Restbetrag von 3,081,729 Lstrl.

§ Wenn auch eine Kündigung des internationalen Schienencartels seitens der englischen Schienenfabrikanten noch nicht erfolgt ist, so gilt es doch in den Kreisen der deutschen Betheiligten für zweifellos, daß über den 1. Juli 1887 hinaus die Convention nicht bestehen wird. Die englischen Mitglieder glauben durch die Bestimmung geschädigt zu sein, daß sie keine Lieferung unter dem vereinbarten Preise übernehmen dürfen, die deutschen und belgischen Mitglieder finden die Quote von ⅓ aller dem Cartelverbande zufallenden ausländischen Lieferungen für England zu hoch, weil sie nicht im richtigen Verhältnisse zu der deutsch-belgischen Production stehen. Nach Auflösung des Cartelverbandes dürfte die frühere Hetzjagd nach Lieferungen wieder beginnen.

* **Stockholm**, 13. März. Der Reichstag hat heute in gemeinschaftlicher Abstimmung den Einfuhrzoll auf Getreide mit 181 gegen 164 Stimmen abgelehnt.

St. Petersburg, Ende Februar. Nach einer im amtlichen russischen Finanzanzeiger veröffentlichten Zusammenstellung sind mit der durch die Verordnungen vom 12. Juli und 9. November v. J. bewilligten Ausfuhrprämie bis zum 1. Februar d. J. aus Rußland über die europäische Grenze 5,160,671 Pud über die asiatische Grenze 125,628 Pud, insgesammt 5,286,299 Pud, Zucker ausgeführt worden.

§ Der ausgedehnte Schmuggel von Spiritus nach Rußland, welcher in der Commissionsberathung über das Branntweinmonopol von dem Abg. v. Kardorff auf 25 Millionen Hektoliter, vom Staatssecretair v. Burchard auf 15 Millionen geschätzt wurde, ist Anlaß zur Entsendung einer besonderen Commission seitens des russischen Finanzministeriums nach den Grenzbezirken geworden, welche geeignete Vorschläge für weitere Grenzcontrolverschärfungen machen soll. Nach den seit vorigem Herbste getroffenen Maßregeln mußte man annehmen, daß der Schmuggel unmöglich gemacht sei.

New-York, 13. März. Der Werth der Waareneinfuhr in der vergangenen Woche betrug 8,807,257 Doll., davon 2,912,464 Doll. für Stoffe. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 8,225,481 Doll., davon 3,084,789 Doll. für Stoffe.

Tarifwesen.

*— Am 20. d. M. treten im Sächsisch-Oesterreichischen Verbande neue Frachtsätze für die Beförderung von gebranntem Kalk in vollen Wagenladungen von je 10,000 Kilogramm von Stationen der Aussig-Teplitzer und Dux-Bodenbacher Eisenbahn nach der Sächsischen Station Rossau in Kraft. — Dieselben sind bei den betheiligten Stationen zu erfahren.

Technisches.

T. Elektrisches Aichamt. In elektrotechnischen Kreisen ist schon lange die Nothwendigkeit eines „elektrischen Aichamtes" empfunden, d. i. einer staatlichen Festsetzung einer elektrischen Aichmethode und Errichtung einer Behörde zur Aichung der elektrischen Apparate, Meßinstrumente, Scalen &c. Wie der „Elektrotechnische Anzeiger" meldet, ist die Angelegenheit von maßgebenden Persönlichkeiten jetzt in die Hand genommen und soll demnächst eine Petition an den Fürsten Reichskanzler gerichtet werden um Errichtung eines solchen Aichamts. Jedenfalls wird die Reichsregierung die Nothwendigkeit eines derartigen Instituts und den staatlichen Charakter desselben anerkennen und dasselbe möglichst bald zur Ausführung bringen.

*† In Stockholm wird von dem Capitain Lindmark durch den von Norden nach Süden gehenden und zwei Stadttheile trennenden Höhenrücken ein Fußgängertunnel unter Anwendung des Gefrierverfahrens erbaut, wozu er durch den Umstand geleitet wurde, daß bei dem zu durchschlagenden Bergrücken auf der Westseite der Boden aus einem wasserführenden Gemenge von Kies und Lehm besteht, welches bereits bei Schaffung einer Oeffnung von einem halben Quadratfuß herausquillt, und daß ein Unterfangen der Fundamente der über dem auszuführenden Tunnel stehenden Häuser durch Brunnen oder Pfeiler ausgeschlossen war, zumal die Fundamentsohle über 3 Meter höher als der Scheitel des Tunnelmauerwerks liegt. Das interessante Verfahren besteht in Folgendem: Das vorderste noch nicht ausgemauerte Stück des in Arbeit befindlichen Tunnels und zwar ein Raum von etwa 150 Mtr. wird durch eine dichtende, 20 Cm. starke Abschlußwand (2 Bretwände mit 16 Cm. starker Kohlenschicht dazwischen) abgeschlossen. In diesen Raum wird zur Nachtzeit Luft von — 52° C. eingeblasen. Dadurch gefriert das Erdreich und zwar an den Seiten des Tunnels nahezu 2 Mtr. weit, im Scheitel dagegen fast gar nicht. Der Grund hierfür, dem Vertreiben der Vergletscherung günstigen Erscheinung ist wohl in dem von oben zuströmenden Wasser zu suchen. Bei Tage wird die Abschlußwand fortgenommen und das gefrorene Erdreich mit Hacken ausgebrochen. Der Fortschritt pro Tag beträgt etwa 0.15 m. Die Ausmauerung, welche mit Beton bewirkt wird, folgt dem Ausbruche nicht unmittelbar, da sie sonst vom Froste leiden würde, vielmehr wird zunächst eine von oben beginnende Verzimmerung mit Rziha'schen Bögen ausgeführt. Der Bruststerzug besteht aus zusammengeschraubten eisernen Platten. Bis zur Herstellung der Ausmauerung thaut allerdings das Erdreich wieder auf; der Zweck, einen zu großen Ausbruch und damit ein Nachsinken des Erdreiches zu verhüten, ist jedoch erreicht. Die Ausmauerung findet nach belgischer Methode statt, mit der Calotte beginnend. Zur Erzeugung der kalten Luft bedient man sich einer Maschine, wie sie auf den nach Australien gehenden Dampfern zum Kühlhalten des Fleisches u. dergl. benutzt wird; durch eine Dampfpumpe von 36 indicirten Pferdekräften wird die Luft auf 3 bis 3½ Atmosphären zusammengepreßt. Die zusammengepreßte und stark erhitzte Luft gelangt in einen Behälter, in welchem sie durch kaltes Wasser, das in feinen Röhren kreist, auf gewöhnliche Temperatur abgekühlt wird. Dann tritt sie unter den Kolben eines an der anderen Seite offenen Cylinders. Sie hebt den Kolben und kühlt sich bei der erfolgenden Ausdehnung auf — 52° C. ab. Der letztere Kolben sitzt auf derselben Stange mit dem Pumpenkolben, so daß ein Theil der Kraft der Ausdehnungsluft wieder nutzbar gemacht wird. Beim Rückgange des Kolbens wird die abgekühlte Luft in den Gefrierraum ausgeblasen. Die Maschine steht im Tunnel am Ende der fertig ausgemauerten Strecke. Der Erfolg dieses Verfahrens soll den gehegten Erwartungen seither vollständig entsprochen haben.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Das „Patentblatt" veröffentlicht Entscheidungen des Reichsgerichts vom 4. Januar 1883 und des kaiserlichen Patentamts vom 18. Juni 1885 über Prüfung der Dauer eines Patents im Nichtigkeitsverfahren und Verlust der Priorität durch Verzicht auf die Fortsetzung des Verfahrens über eine Anmeldung.

*— Auf die vor dem 1. October 1885 begangenen, aber nach diesem Termin zur Aburtheilung gelangenden Contraventionen gegen das Reichsstempelgesetz vom 1. Juli 1881 kommen, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 12. Januar d. J., die in dem neuen Gesetz vom 29. Mai 1885 (3. Juni 1885), welches am 1. October 1885 in Kraft getreten ist, enthaltenen milderen Strafbestimmungen nicht zur Anwendung; vielmehr bleiben für die Aburtheilung der vor dem 1. October 1885 begangenen Reichsstempelcontraventionen die Strafbestimmungen des Reichsstempelgesetzes vom 1. Juli 1881 in vollem Umfange in Kraft.

*— Geht eine bestehende Firma, gleichviel, ob sie beim Handelsgericht angemeldet oder gesetzwidrig nicht angemeldet ist, auf einen anderen Inhaber über, ohne diese Aenderung beim Handelsgericht zur Eintragung anzumelden, so haftet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Civilsenats, vom 4. December v. J., der bisherige Firmeninhaber für die von dem Nachfolger mit einem Dritten eingegangenen Verbindlichkeiten, wenn er nicht nachzuweisen vermag, daß die Aenderung dem Dritten bei dem Geschäftsabschluß bekannt war. Dasselbe gilt auch für den Fall, wenn die Inhaber der nicht eingetragenen Firma eines nach Art. 10 des H.-G.-B. von der Firmeneintragung befreiten Handelsbetriebes sich ändern; auch in diesem Falle haftet bei der Unterlassung der Eintragung oder sonstigen wirksamen Bekanntmachung dieser Aenderung der bisherige Inhaber für die Verbindlichkeiten seines zur Firmeneintragung verpflichteten Nachfolgers Dritten gegenüber.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Neue Bahnposten. Die Eisenbahn Betzdorf-Daaden, von welcher die Theilstrecke Betzdorf-Derdorf bereits seit einiger Zeit im Betriebe war, ist jetzt in ihrer ganzen Ausdehnung eröffnet. An der Bahn liegen die Postanstalten Betzdorf und Daaden. Ferner ist die Eisenbahn Lennep-Krebsöge (erste Theilstrecke der Eisenbahn Lennep-Dahlerau) mit den anliegenden Postanstalten Lennep und Radevormwald eröffnet. — Beide Bahnen werden fortan zur Beförderung von Postsendungen jeder Art benutzt.

*— Telegrammverkehr nach Afrika. Die an der Westküste Afrikas gelegene französische Colonie Konakry ist durch ein Kabel mit Senegal verbunden und für den internationalen Verkehr eröffnet. Für Telegramme wird erhoben: eine Grundtaxe von 2 M und eine Worttaxe von 5.10 M.

*— Telegrammverkehr nach China. Die Worttaxe für folgende Orte in China ist herabgesetzt worden und zwar für Newchwang auf 9.55 M, für Taiping und Taku auf 9.45 M.

*— Bei Telegrammen nach Richmond in Virginien (Nordamerika) kann neuerer Bestimmung nach die Angabe des Staates fortbleiben.

*— Fernsprechwesen. Gegenwärtig werden seitens der Deutschen Reichs-Post-Verwaltung Versuche mit dem Apparatsystem von van Rysselberghe angestellt. Dasselbe gestattet bekanntlich, auf Telegraphenleitungen gleichzeitig zu telegraphiren und zu telephoniren. Da also bei Anwendung dieses Systems zum Telephoniren keine neuen Leitungen gebaut zu werden brauchen, so dürften sich die Taxen für das Telephoniren mit der Zeit wesentlich ermäßigen lassen. Wie verlautet, soll in Kürze eine längere Linie, vermuthlich Berlin-Köln, mit den van Rysselberghe'schen Apparaten zum Fernsprechen eingerichtet werden.

*— Internationale Telegraphen. Die telegraphische Verbindung mit den türkischen Inseln Chios, Tenedos und Lemnos ist unterbrochen.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 2729. „Drahtheftmaschine mit selbstthätiger Klammerbildung". — Preuße & Comp. in Reudnitz-Leipzig. Cl. 11.

Nr. 1663. „Mundharmonika mit beweglichem Mundstück zum Spielen verschiedener Tonarten". — Carl Eßbach in Brunndöbra. Cl. 51.

Nr. 3427. „Neuerung an mechanischen Musikwerken mit verschiebbarem Zungenkasten"; Zusatz zu Nr. 3286, Cl. 50. — Actiengesellschaft Fabrik Leipziger Musikwerke, vormals Paul Ehrlich & Co. in Gohlis bei Leipzig. Cl. 51.

Nr. 1687. „Verfahren der Anfertigung von Filtertüchern aus Rohrgewebe, um dieselben gegen den Einfluß der Filterflüssigkeit zu schützen und sofort filterfähig zu machen". — A. Ehrich, Kaufmann in Leipzig. Cl. 58.

Nr. 6452. „Neuerung an der durch das Patent Nr. 34872 geschützten Bremsvorrichtung"; Zusatz zum Patent Nr. 34872. — Max Birnbaum, stud. techn. in Mittweida. Cl. 63.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 12. März eingetragen:

*— Daß die hiesige Firma B. H. Hahn & Co. ihren Sitz nach Dresden verlegt hat. — Das Erlöschen der Firma S. Schlesinger in Leipzig. — Firma W. Weise in Leipzig (Brühl Nr. 25) und als deren Inhaberin Frau Wilhelmine verehel. Weise daselbst. — Firma Wittwe Kath. Schmidt in Leipzig, Zweigniederlassung des unter gleicher Firma in Plauen bestehenden Hauptgeschäftes, und als deren Inhaberin Frau Katharina verw. Schmidt geb. Münch in Plauen. — Firma C. Wiedemann & Co. in Leipzig (Turnerstraße Nr. 26) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Johannes Curt Wiedemann in Leipzig und Conrad Wachsmann in Berlin und daß erstgenannter Herr Wiedemann von der Vertretung der Firma ausgeschlossen ist.

Literatur.

* Die „Colonialwaaren-Zeitung" mit dem Beiblatt „Der Drogen- und Farbwaaren-Händler" (4. Jahrgang, Leipzig, Verlag Joachim & Züssel, Preis pro Quartal 2.50 M) erscheint wöchentlich ein Mal und bringt als Correspondenzblatt und Vereinsorgan aller Verbände und Vereine der Colonial- und Materialwaarenhändler Deutschlands stets zeitgemäße, die brennenden Tagesfragen dieser Branchen behandelnde Artikel in offener und unabhängiger Weise; außerdem Besprechungen interessanter Rechtsfälle, sowie Rechtsbelehrungen, Waarenartikel und diesbezügliche Mittheilungen, Recepte, Besprechungen, vor Allem aber auch neueste Original-Waarenberichte und Preisnotirungen der hauptsächlichsten Plätze und Artikel, welche den Leser über Conjuncturen und Lage des Waarenmarktes stets im Laufenden erhalten. — Nr. 10 der Colonialwaaren-Zeitung enthält u. A.: „Nothrufe aus Schlesien und der Lausitz" und „Der Handelsagent" (juristisch), Fortsetzung XV. der „Geschichte des Colonialwaarenhandels" von Dr. Otto Hahn. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsnachrichten. — Original-Zuckerbericht der verflossenen Woche. — Waarenberichte. — Der Drogen- und Farbwaaren-Händler bringt als Originalartikel: Der Stärkezucker und Syrup und deren Werth für die Waarenbranche. — Terebin. — Kleine Mittheilungen. — Besprechungen. — Drogenberichte. — Fragekasten und Beantwortungen, sowie Briefkasten.

Landwirthschaftliches.

T. **Aus Baden**, 13. März. Gerste. Der Anbau der Gerste ist gegenwärtig in einer Wandlung begriffen. Von einem nicht gerechtfertigten Vorurtheil ausgehend, haben die Brauereien seit einigen Jahren namentlich mährische und ungarische Frucht, hauptsächlich die bekannte Hannagerste verwandt, während für die einheimische Gerste wenig Nachfrage war. Zur Befriedigung der Brauereien wurden denn auch in landwirthschaftlichen Kreisen Versuche angestellt mit dem Anbau fremder Gerstensorten, welche jedoch recht ungünstige Resultate ergaben. Die fremden Sorten blieben in Quantität und Qualität hinter der inländischen Gerste zurück, so die Chevalier- und Hannagerste; erstere erfordert auch noch eine besondere Düngung. Diese Versuche haben unzweifelhaft ergeben, daß die inländische Gerste, in erster Reihe die gewöhnliche zweizeilige Frucht sowohl in Qualität als auch in Quantität die allerbeste Braugerste liefert und dabei bedeutend billiger ist als die aus dem Auslande bezogenen fremden Sorten. Die gewöhnliche zweizeilige Frucht entspricht allen Bedingungen einer vorzüglichen Braugerste und wird von Münchener Brauereien mit Vortheil verwandt. Es ist aber erforderlich, daß nur das allerbeste Saatgut verwandt und daß die Düngung rationell betrieben wird. Es steht deshalb zu hoffen, daß die einheimische Gerste bald die theurere und schlechtere ausländische Waare bald wieder verdrängen wird. Sache der Landwirthschaft ist es, auszuharren und dafür mit allen Mitteln zu sorgen, daß sie im Stande ist, gute preiswerthe inländische Frucht auf den Markt zu bringen.

Submissionen im März.

25. Kiel, Marine-Lazareth, Verbandmittel;
27. Köln, Linksrhein. Eisenbahn, Radreifen u. Spiralfedern.

Verloosungen.

Liste der in der 32. Ziehung am 2., 3. und 4. März 1886 ausgeloosten, im Jahre 1851 vom Staate übernommenen Sächsisch-Schlesischen Eisenbahnactien. 100 Thaler = 300 M Capital. Nr. 18 31 87 148 73 204 38 60 381 90 463 501 3 9 69 764 77 87 834 77 83 91 95 909 22 65 93 1020 45 158 96 292 306 48 53 55 64 79 95 402 66 69 548 54 69 79 680 85 96 786 820 21 28 941 58 61 2043 77 99 130 41 71 208 60 319 433 59 54 74 81 91 522 39 58 61 602 13 16 755 99 838 96 910 24 96 3011 19 38 128 45 68 269 85 326 75 96 412 20 22 79 97 503 62 78 94 600 40 55 64 723 50 53 68 83 808 80 986 4004 157 72 78 209 56 351 55 70 86 90 91 441 61 98 550 64 70 73 78 632 57 98 729 805 6 74 76 926 33 5048 49 52 126 62 75 261 83 98 326 40 43 95 438 45 537 45 58 93 602 70 74 77 87 707 809 13 21 94 904 14 26 42 53 59 67 89 6010 25 30 43 111 62 65 90 200 78 300 34 36 46 66 439 82 503 648 82 93 700 10 13 74 819 21 39 901 26 33 54 7029 67 86 92 206 39 54 67 321 54 74 79 403 20 31 32 38 546 614 48 57 778 79 988 8028 102 43 70 205 59 68 92 302 26 29 56 438 65 98 500 13 31 84 610 12 64 83 93 726 38 76 85 847 930 57 65 9044 93 106 28 29 32 64 99 207 61 85 93 329 57 99 450 55 59 80 537 60 692 722 48 68 75 83 823 76 948 10003 66 81 82 98 109 18 28 53 98 203 43 45 81 95 331 42 73 433 55 79 97 544 73 664 718 63 82 87 837 78 984 11037 96 103 20 62 205† 60 66 67 82 98 340 70 434 50 73 555 58 65 75 78 97 655 85 95 730 48 54 55 56 74 79 898 969 80 12017 113 47 72 86 89 99 283 329 66 409 17 78 529 62 621 79 744 55 813 77 79 82 13045 74 77 173 90 203 5 18 50 54 68 329 93 409 28 44 506 46 57 66 613 21 33 98 725 26 30 64 98 803 40 73 75 919 45 88 95 14031 44 57 72 127 70 207 43 56 77 83 89 97 360 412 26 68 520 57 688 700 55 64 66 93 94 800 49 922 66 67 71 97 15016 94 92 173 78 85 264 90 414 64 77 97 556 607 12 63 723 73 830 41 52 73 88 97 946 64 16056 67 78 110 34 208 20 43 314 18 28 47 55 442 544 49 51 629 49 57 67 731 38 81 807 18 75 915 56 67 94 99 17018 32 34 42 72 104 17 35 40 61 84 85 230 22 68 82 97 328 29 451 62 65 76 81 551 97 627 29 39 57 76 713 27 31 36 68 78 86 836 84 99 900 47 61 64 90 95 18019 56 70 99 131 99 215 26 27 359 60 411 98 536 66 77 91 604 47 59 63 83 89 13 721 49 57 59 64 806 9 31 36 950 52 84 19009 17 30 22 28 72 86 95 129 83 90 241 354 77 403 58 95 555 605 19 35 47 59 67 719 31 32 43 819 947 74 20053 63 148 50 57 58 78 277 305 48 64 72 73 429 49 58 54 67 89 510 17 72 90 617 37 53 63 66 80 84 88 95 780 841 60 75 98 918 35 38 63 21030 56 80 104 23 49 214 16 31 329 53 60 91 94 404 23 33 63 500 63 656 65 79 88 782 802 27 48 84 86 92 98 971 9099 22024 30 119 80 81 94 243 72 86 361 63 82 400 30 44 70 78 94 520 22 23 71 95 684 707 8 9 18 78 83 852 77 918 19 23049 58 101 28 47 66 228 61 79 319 507 37 74 601 7 58 710 18 81 90 801 47 930 82 24044 54 55 78 108 39 50 65 76 99 205 49 69 86 332 82 428 87 505 65 612 49 734 65 79 846 53 83 87 909 20 35 39 25019 39 114 66 74 97 99 292 301 16 18 49 56 411 65 68 72 576 653 57 60 74 91 716 30 41 78 827 28 41 57 941 42 43 71 90 26030 35 47 49 60 70 104 8 40 77 208 74 89 303 57 65 402 14 500 17 24 28 30 36 48 56 71 612 44 75 97 714 44 78 802 93 913 15 25 27001 35 47 85 98 122 45 56 215 44 313 15 78 411 58 62 517 20 62 89 96 646 59 707 9 804 36 42 66 68 911 24 42 28017 54 67 76 137 42 58 54 59 68 71 96 368 419 49 56 549 64 68 632 90 92 715 33 64 70 71 72 830 57 59 902 13 44 29000 46 61 65 175 83 201 30 36 316 40 60 421 32 41 58 64 609 11 719 31 38 85 93 800 28 58 67 902 30007 17 21 32 91 101 32 34 40 48 63 94 213 37 72 75 314 43 62 73 94 408 22 27 32 59 76 87 500 2 36 58 631 36 37 60 75 92 700 16 17 77 85 852 36 73 76 88 97 967 77 31002 5 41 68 131 53 93 226 49 86 90 302 35 62 470 78 522 58 66 605 28 63 82 83 84 723 30 40 78 818 30 36 66 900 14 23 70 72 78 91 32033 57 69 115 37 42 44 90 212 24 67 70 98 344 58 76 98 408 67 98 542 79 641 73 700 16 70 99 808 25 33 36 68 75 90 913 32 46 57 68 33013 16 55 61 165 95 96 208 22 47 48 72 79 87 99 344 48 54 77 86 93 415 20 43 96 566 72 92 99 609 35 78 82 766 818 53 71 918 32 51 55 92 34024 125 32 44 45 53 86 264 83 433 44 79 92 558 86 91 621 702 32 41 72 822 40 85 89 95 965 75 35010 91 92 173 86 88 95 222 71 74 329 65 452 55 79 90 516 35 56 57 60 634 51 738 806 86 89 942 36046 80 157 78 208 42 52 66 320 33 40 50 413 43 89 504 56 76 94 600 21 39 71 737 38 55 68 85 88 810 30 42 75 978 37026 48 84 106 25 48 56 71 80 96 98 225 41 55 81 310 52 75 420 71 85 95 507 8 32 43 55 79 98 631 63 709 40 51 59 70 84 90 888 92 912 18 40 45 38032 38 63 84 85 111 24 43 55 57 59 279 365 97 413 43 44 512 30 35 81 622 34 49 54 55 78 99 756 72 85 845 60 938 39050 59 112 15 17 31 35 63 69 72 76 82 87 97 252 94 302 476 518 606 76 707 9 34 57 62 69 97 826 56 76 83 930 35 58 98. Vorstehend ausgelooste Sächsisch-Schlesische Eisenbahnactien werden mit 8⅓ Proc. Prämienzuschlag vom 1. Juli 1886 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt. — Die mit † versehene Nummer ist mit Zahlungssperre belegt.

Liste der in der 62. Ziehung am 2. März 1886 ausgeloosten 3proc. Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1855. 100 Thlr. — 300 M Capital. Nr. 27 37 256 327 43 433 1027 265 587 612 2065 695 765 951 3087 622 54 57 80 4325 51 609 5025 173 294 504 731 81 890 901 75 6454 89 887 7004 926 8222 73 512 9048 152 577 738 56 809 10555 658 802 913 11349 828 92 12206 40 68 984 13644 930 70 14225 619 42 774 84 847 54 15560 873 16788 18056 85 171 408 57 859 20295 540 617 829 57 21135 691 97 779 22529 90 665 816 23254 438 826 59 24146 206 768 815 25158 298 641 80 999 40 57 26140 498 797 27120 272 455 543 59 74 89 932 28056 413 602 6 726 65 924 29219 591 983 30009 176 308 70 475 546 602 31310 487 555 87 701 32173 432 99 928 94 33740 34559 821 35384 411 678 96 649 848 78 36171 526 58 604 916 37042 576 863 951 38039 287 655 91 39084 164 40302 675 41190 471 511 954 42131 363 43061 192 254 616 36 82 44022 127 295 328 779 903. — Vorstehend ausgelooste Scheine werden vom 1. October 1886 ab bei der Lotterie-Darlehnscasse hier bezahlt.

Stadt Brüssel 100-Fr.-Loose vom Jahre 1872. Ziehung am 1. März. Auszahlung am 1. April 1886. Hauptpreise: Nr. 335796 25,000 Fr. Nr. 308091 670 Fr. Nr. 30865 29436 136720 141211 157888 235015 258716 259890 281748 282747 315589 322184 323199 335827 347001 354068 je 250 Fr.

Prämien-Anleihe der Griechischen Nationalbank vom Jahre 1880. Ziehung am 1. März. Auszahlung am 15. Juni 1886. Hauptpreise: Nr. 2233 100,000 Fr. Nr. 128420 10,000 Fr. Nr. 83837 99622 je 2500 Fr. Nr. 82151 112187 124354 139080 146941 je 1000 Fr.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fr. C. Puslof, Handelsmann	Nürnberg	Nürnberg	10.3	5.4	8.4	19.4
Aug. von der Linde, Kaufmann	Halle	Halle	11.3	19.4	10.4	1.5
Gustav Scherr, Inh. einer Tuch- und Schnittwaarenhandlung	Kitzingen	Kitzingen	10.3	31.3	8.4	8.4
Firma J. P. Geßler's Wittwe, u. deren Inh. Katharina Geßler, Porzellanhändlerswittwe	Nürnberg	Nürnberg	9.3	8.4	8.4	19.4
G. Demmel, Kaufm. u. Gastwirth	[illegible]	[illegible]	9.3	10.4	1.4	13.4

*— Zum Fallissement Loewenstein, Polak & Co. Aus Brüssel, 12. März, wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Das Haus hatte bei dem Brüsseler Handelsgericht den Abschluß eines Zwangsvergleichs beantragt. Gestern fand die Versammlung der Gläubiger der Gesellschaft zu diesem Zweck bei dem Handelsgericht statt. Es wurde beschlossen, am 25. d. M. eine Einigung mit den Gläubigern zu versuchen. Kommt es nicht zum Abschluß des Zwangsvergleichs, so ist die Fallissements-Erklärung unausbleiblich. Die Verluste für die Betheiligten sind sehr erheblich. Die Activa sind nur schwer realisirbar; die Passiva betragen 2½ Million Francs. Die Gläubiger sind Deutsche, Belgier, Franzosen und Engländer.

*— Henry Victor Grießlich, Exporteur und Agent in London, fallirte mit Passiven im Betrage von 15,000—16,000 £.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 5. bis 11. März 129,004 fl. (— 2562); seit 1. Januar 1,279,549 fl. (— 51,143 fl.) Elbthalbahn 83,144 fl. (+ 2931 fl.), seit 1. Januar 800,331 fl. (— 136,861 fl.).

*— Galizische Karl-Ludwigsbahn. In der ersten Decade des März auf dem alten Netz: 138,788 fl. (gegen definitiv — 28,470 fl., gegen provisorisch — 33,222 fl.), seit 1. Januar 883,827 fl. (— 419,586 fl. resp. — 458,379 fl.).

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 13. März. An heutiger Börse waren Credit-Actien auf Nachrichten über die Tabakgesellschaft wesentlich höher, Disconto-Commandit höher und angeregt. Darmstädter besser, wie auch Deutsche Bank, sonst war es meist fest, aber still. Papier-Russen eher schwach, Gold-Russen fester, aber geschäftslos. Serben ziemlich belebt, Mecklenburger erholt; später Montanwerthe schwächer. Der übrige Markt war zunächst in Folge der Geschäftsstille abgeschwächt, dann drückten Pariser Course und Rücksichten auf das Kaiserl. Befinden. Im Vergleich zu den vorangegangenen Courssteigerungen blieben die Abschwächungen so mäßig, daß die Grundtendenz wohl auch zum Schluß als fest zu bezeichnen war.

Dresden, 13. März. Pfandbriefe. 4% Landwirthschaftl. verloosbare 103.25 G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 103.50 Br., do. do. (4½%) 104 G.

Berlin, 13. März. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 25.10 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.75 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 37.10 bez., do. per ult. —.—.

Frankfurt a. M., 13. März. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thaler-Loose —.—, Nassauische 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 50.80 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose —.—, Augsburger 7-fl.-Loose 27.40 bez. G., Bukarester 20-Frcs.-Loose —.—, Freiburger 15-Fr.-Loose 25.70 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 44.30 bez. G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17.60 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —.—, Schwedische 10-Thlr.-Loose —.—, Venetianer 24.80 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose —.—.

Frankfurt a. M., 13. März. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 69.80 bez. G.

Frankfurt a. M., 13. März, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Nach Schluß der Börse: Creditactien 245, Franzosen 208, Galizier 171½, Lombarden 102, Disconto-Commandit 217.10.

Frankfurt a. M., 13. März. Abends 6 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 245⅛, Franzosen 208, Galizier 172, Egypter 69.60, 4proc. ungarische Goldrente 84.00, 1880er Russen 88.70, Gotthardbahn 107.90, Disconto-Commandit 220.00. Fest, besonders Disconto-Commandit. — (Schluß.) Creditactien 245⅝, Franzosen 208, Galizier 171⅝, Egypter 69.60, 4proc. unger. Goldrente 84.70, 1880er Russen 88.20, Gotthardbahn 108.00, Disconto-Commandit 221.20, Dresdner Bank 131.25, neue Serben 82.60, Araber E. ...-Prioritäten 96⅛. Fest, Disconto-Commandit steigend.

Breslau, 13. März. Vormittags. Sehr fest. Oesterreich. Banknoten 162.00, russ. Banknoten 204.60, 4proc. ungar. Goldrente 84.75, 1880er Russen 88.00, 1884er Russen 100.00, II. Orientanleihe 64.15, Italiener 98.50, Hessische Ludwigsbahn 99.00, Breslauer Discontobank 89.00, Breslauer Wechslerbank 102.00, Creditactien 506.00, Schlesischer Bankverein 102.80, Donnersmarckhütte 33.50, Laurahütte 82.00, Oberschlesische Eisenbahn 33.60.

Hamburg, 13. März, Nachmittags. Fest. Preußische 4procentige Consols 105¼, Silberrente 69⅝, österreichische Goldrente 92¾, 4procent. ungarische Goldrente 84⅛, 1860er Loose 120⅝, Italiener 98⅝, Creditactien 245, Franzosen 519, Lombarden 253¼, 1877er Russen 98½, 1880er Russen 86⅞, 1883er Russen 111⅛, 1884er Russen 95⅛, II. Orientanleihe 62, III. Orientanleihe 62⅛, Laurahütte 81⅞, Norddeutsche Bank 144¼, Commerzbank 127¼, Marienburg-Mlawka 56, Ostpreußische Südbahn 94⅛, Lübeck-Büchener 154¾, Gotthardbahn 107½, Discont 1½ Procent, Leipziger Discontobank 101½, Deutsche Bank 157.

Hamburg, 13. März. Abendbörse. Creditactien 245, Deutsche Bank 157⅛, Disconto-Commandit 220, 1880er Russen 87⅝. Fest.

Wien, 13. März, Nachmittags 5 Uhr 35 Minuten. Abendbörse. Ungarische Creditactien 308.50, österreichische Creditactien 302.60, Franzosen 256.50, Lombarden 126.50, Galizier 211.50, Nordwestbahn 173.50, Elbthalbahn 167.75, österreichische Papierrente 86.27, do. Goldrente 115.10, ungarische 5procent. Papierrente 95.85, do. 4proc. Goldrente 104.55, Marknoten 61.57, Napoleons 9.99, Wiener Bankverein 111.60, Tabakactien 75.75. Schwach.

London, 13. März, Vormittags 11 Uhr 20 Min. Consols 101, 1873er Russen 99⅝, Italiener 97½, Lombarden 10 15/16, convert. Türken 15 11/16 excl., 4proc. fundirte Amerikaner 129⅞, 4proc. unger. Goldrente 83⅝, österr. Goldrente 92⅛, preuß. Consols 105⅞, 4proc. unificirte Egypter 69⅜, 3proc. garantirte Egypter 99⅝, Ottomanbank 12⅛, Suezactien 85½. Fest. — Wetter: Frost.

London, 13. März, Nachmittags. Schwankend. Consols 101, preuß. 4proc. Consols 104, italienische 5proc. Rente 97⅛, Lombarden 10 15/16, 5proc. Russen von 1871 98, do. von 1872 100⅛, do. von 1873 99⅝, convertirte Türken 15½, 4proc. fundirte Amerikaner 129⅝, österr. Silberrente 69, do. Goldrente 92⅝, 4proc. unger. Goldrente 83⅜, Neue Spanier 55¼, 5proc. privilegirte Egypter 94⅛, 4proc. unificirte Egypter 69⅛, 3proc. garantirte Egypter 99⅜,

SLUB
Wir führen Wissen.